Schleichender Dieb des Sehvermögens

Von Martin Leutenegger. Aktualisiert am 29.08.2011

Wer vom grünen Star (Glaukom) betroffen ist, empfindet über Jahre hinweg weder Schmerzen noch andere Beschwerden. Wenn sich die Krankheit dann bemerkbar macht, ist es meistens schon zu spät. Rechtzeitige Kontrolluntersuchungen sind deshalb wichtig.

Untersuchung: Der Berner Augenarzt Matthias Baumann misst bei einem Patienten den Augendruck. Bild: Duncan Blum/zvg

Links

www.glaukompatienten.ch

Linsentrübung

Mit der gleichnamigen Vogelart haben der grüne und der graue Star nichts zu tun. Mit dem Wort «Star» wurde im deutschen Sprachraum ab dem 8.Jahrhundert eine Linsentrübung bezeichnet. Der Ausdruck «Glaukom» seinerseits geht zurück auf den griechischen Philosophen Aristoteles.

Der grüne und der graue Star haben ausser dem Namen nichts gemeinsam: Der graue Star – auch Katarakt genannt – ist eine meist altersbedingte Störung, bei der es zu einer Trübung der Augenlinse kommt. Der Patient oder die Patientin hat dann den Eindruck, ständig durch einen Nebel zu sehen. Nach einer Routineoperation können die Betroffenen in der Regel wieder klar und deutlich sehen.
Beim grünen Star gibt es verschiedene Unterarten. Die weitaus häufigste Krankheit ist das Primäre Offenwinkelglaukom, auf das sich der oben stehende Text bezieht. Männer und Frauen sind vom grünen Star in gleichem Masse

«Schleichender Dieb des Sehvermögens» wird der grüne Star im englischen Sprachraum genannt. Dies, weil die Krankheit heimlich fortschreitet, ohne dass Betroffene etwas davon merken, bis es unter Umständen zu spät ist und es zum Verlust des Augenlichts kommt. Diesem heimtückischen «Dieb» konnte Ruth Perren (63) aus Fraubrunnen gerade noch rechtzeitig entwischen: Sie fühlte sich im Jahr 1990 zwar bei bester Gesundheit, doch mit 42 Jahren, sagte sie sich, könne es nichts schaden, ihr Sehvermögen einmal beim Augenarzt testen zu lassen. Der Ophthalmologe teilte ihr anschliessend mit: «Ihr Augendruck ist sehr hoch. Es besteht die Möglichkeit, dass es sich um ein Glaukom handelt; in diesem Fall könnten Sie erblinden.»

Täglich Medikamente

Ruth Perren fühlte sich «wie erschlagen». Sie war bisher in ihrem Leben kaum je bei einem Arzt gewesen. Weil die Messung des Augeninnendrucks allein noch keine Diagnose erlaubte, machte der

Leben

12:00 Das grosse Vacherin-Wettkochen
08:21 Sexy Bauern-Girl gegen schuftende Landfrau
19:21 Mehr soziale Ungerechtigkeit in Europa
10:46 Österreicher sind neu fleissigste Bahnfahrer der EU
14.09.2014 Der Mann, der 50'000-mal die gleiche Schallplatte hört
14.09.2014 Lernen ist ein Tauschgeschäft

Umfrage

Sind Sie aktiv Mitglied in einem Frauen- oder Männerturnverein?

Ja
Nein
Abstimmen

Im Büro der «Vogue»-Chefin

Anlässlich der New York Fashion Week gab «Vogue»-Chefin Anna Wintour Einblicke in ihr Privatleben.
Im Büro der «Vogue»-Chefin

Heute steht das Bier, ein Schützengarten, im Schatten seiner knackigen und kurvigen Begleiterin.
Das Flüssige muss ins Hohle (7)

SWEET HOME

7 Design-Ideen mit strahlenden Knautschzonen, halben Sachen und einem Spiel um den Thron.
Herzen Sie eine Wolke!

betroffen; dunkelhäutige Menschen haben jedoch ein fünfmal höheres Risiko, an einem Glaukom zu erkranken.

Diagnose

Methoden zur Glaukomdiagnose gibt es mehrere: Neben der Anamnese (Kranken- und Familiengeschichte) und der Tonometrie (Messung des Augeninnendrucks) gehört in der Regel eine Gesichtsfeldmessung (Perimetrie) dazu. Weitere Möglichkeiten sind die Untersuchung des sogenannten Kammerwinkels (Gonioskopie) sowie die Spiegelung des Augenhintergrunds zur Beurteilung des Sehnervs.
«Da es Fälle eines Glaukoms gibt, bei denen der Augendruck normal ist», so Stephan Fränkl, Oberarzt an der Augenklinik des Berner Inselspitals, «spielt die Interpretation des Aussehens des Sehnervenkopfs (Papille) eine wichtige Rolle.» Um den aktuellen Zustand der Papille zu bestimmen und – ganz wichtig – die Veränderungen im Vergleich zu einem früheren Stadium zu beurteilen, stünden dem Spezialisten eine Reihe von Apparaten zur Verfügung. An der Entwicklung eines dieser Geräte (Optical Coherence Tomography) war auch der Berner Augenarzt Matthias Baumann (siehe Artikel oben) beteiligt.

Tests

Weil der grüne Star keine Anfangssymptome zeigt, lässt er sich nur durch Untersuchungen rechtzeitig entdecken. Die Frage liegt auf der Hand, wo Interessierte entsprechende Tests machen lassen können. Die Augenärzte sind oft Monate im Voraus ausgebucht, beim Augenoptiker braucht man nur die Ladentüre aufzustossen. Der Ophthalmologe Matthias Baumann ist skeptisch: Der Augenoptiker könne zwar den Augendruck messen, doch dieser Test allein sage noch nichts aus über das allfällige Vorhandensein eines Glaukoms. Anderer Meinung ist Professor Roger Crelier, Leiter des Instituts für Optometrie an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten: Die Ausbildung der Augenoptiker und die entsprechende Medizintechnik seien in den letzten Jahren stark verbessert worden, sodass ein diplomierter Augenoptiker – heute Optometrist – durchaus in der Lage sei, die nötigen Untersuchungen durchzuführen, um ein Glaukom zu erkennen. Liege ein entsprechender Verdacht vor, würden die Betroffenen an den Augenarzt überwiesen.

Augenarzt weitere Tests, bis feststand: Frau Perren litt tatsächlich unter dem grünen Star. Die Patientin hatte allerdings Glück im Unglück: Weil die Krankheit in einem frühen Stadium entdeckt worden war, konnte das Fortschreiten des Glaukoms verhindert werden. Zwar muss Ruth Perren seither täglich Medikamente in Tropfenform zu sich nehmen, doch daran hat sie sich längst gewöhnt: «Die abendlichen Augentropfen gehören zu meinem täglichen Ritual wie das Zähneputzen.» Beschwerden hat sie keine. Alle drei bis vier Monate geht sie zum Augenarzt zur Kontrolle; weiter gehende Behandlungen waren nicht nötig.

Im Fall von Ruth Perren wurde der «schleichende Dieb» rechtzeitig entdeckt. Aber eben: Man hört ihn nicht kommen, und zu seinen Opfern gehören vorwiegend ältere Leute. Der Berner Augenarzt Matthias Baumann schätzt, dass bei den 40-Jährigen rund 2,5 Prozent von einem Glaukom betroffen sind. Mit zunehmendem Alter wird dieser Prozentsatz höher und beträgt bei über 80-Jährigen zwischen 10 und 15 Prozent. Die Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft empfiehlt deshalb ab Alter 40 regelmässige Kontrollen alle drei Jahre, ab 50 alle zwei Jahre und ab Alter 60 sogar jedes Jahr. Wenn in der Familie andere Mitglieder am grünen Star erkrankt sind oder waren, sollten die Kontrollen schon früher beginnen, denn die Krankheit ist teilweise erblich bedingt.

Erhöhter Augeninnendruck

Ursache des Glaukoms ist eine chronische Durchblutungsstörung des Sehnervs, die häufig – aber nicht immer – durch einen erhöhten Augeninnendruck bewirkt wird. Durch eine Abflussstörung des sogenannten Kammerwassers steigt der Druck im Auge an. Dadurch werden mehr und mehr Nervenzellen vernichtet, die für die Übertragung von Informationen vom Auge zum Gehirn verantwortlich sind. Unbehandelt kann die Krankheit auf diese Weise bis zur völligen Erblindung führen.

Das Perfide ist, dass sich die Sehstörungen von aussen gegen innen entwickeln, sodass sie von den Betroffenen über lange Zeit hinweg nicht wahrgenommen werden: «Das zentrale Sehen ist zuerst nicht betroffen», so Matthias Baumann: Das periphere Gesichtsfeld – also das Sehen am Rande – sei zwar ebenfalls äusserst wichtig, beispielsweise beim Autofahren, doch wenn dieses eingeschränkt sei, nähmen es die Betroffenen selber vorerst gar nicht wahr. Erst wenn es zu einem «Röhrenblick» komme, merkten die Betroffenen, dass etwas nicht stimme. Dann aber sei es oft schon zu spät. Die durch ein Glaukom hervorgerufenen Schädigungen können nämlich von Beginn der Behandlung an aufgehalten, aber nicht rückgängig gemacht werden.

Drei Behandlungsarten

Wird ein Glaukom diagnostiziert, stehen drei Behandlungsarten zur Verfügung:

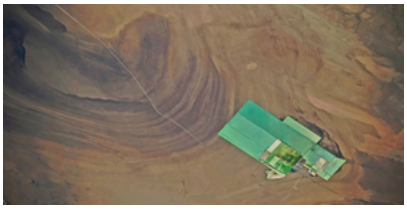
TV-Kritik

Braucht SRF tatsächlich eine weitere Staffel «Top Gear»?
Die grosse Machoshow

SWEET HOME

Lassen Sie sich von Cafés, Galerien, Shops oder Hotels inspirieren.
Wohnideen aus der City

Sommer-Bildserie



Satellitenbilder zeigen eindrücklich die Eingriffe des Menschen in die Natur.
Spuren der Menschheit

Die Welt in Bildern

Was internationalen Topfotografen vor die Linse geriet.
Das grosse Fressen

MAMA BLOG

Frauen sollten ihren Mutterschaftsurlaub mit den Vätern teilen. Ein Papablogo von Andrea Caroni.
Väter, macht Mutterschaftsurlaub!

OUTDOORBLOG

Medikamente, Laser und Chirurgie. In Bezug auf die Medikamente – in der Regel Augentropfen – stehen gemäss Matthias Baumann vier Wirkstoffe zur Verfügung, die einzeln oder kombiniert verschrieben werden können. Ist die Krankheit weiter fortgeschritten, kommt der Laser oder die Chirurgie zur Anwendung.

Wie das Beispiel von Ruth Perren zeigt, können Patientinnen und Patienten viele Jahre lang beschwerdefrei leben. Aber, schreibt die Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft, «leider ist die Mitarbeit der Patienten beim Glaukom häufig nicht optimal». Weil die Krankheit keine Beschwerden verursache und weil die Augentropfen in einigen Fällen zu vorübergehendem Augenbrennen führen können, sähen sich viele veranlasst, auf die regelmässige Anwendung der Medikamente zu verzichten.

Die Ophthalmologen warnen deshalb: «Sie tropfen nicht für den Arzt, sondern für sich mit dem Ziel, eine Erblindung zu verhindern!»

(Berner Zeitung)

Erstellt: 29.08.2011, 10:30 Uhr

Tweet 1

Best of (5): Der Flimserstein gab vor mehr als 10'000 Jahren einen Teil seiner selbst preis. Eine dramatische Wanderung.
Scala für Wanderer

SWEET HOME

Die Karibikinsel Trinidad besticht durch eine einfache, aber rassige Küche. 5 Rezepte.
Kulinarischer Trip nach Trinidad

Raymond Bardet, der homophobe Bürgermeister eines Genfer Vororts, sprang über seinen Schatten.
Von Chromosomen und schwulen Söhnen

SWEET HOME

Sie feiern den 1. August gerne in Gesellschaft, aber ohne Knallerei? Dann sind Sie hier richtig.
10 zündende Ideen für den Nationalfeiertag

Wo ist Berlin? Wer ist Mutti? Was ist ein Handy? Nehmen Sie diese Fragen mit auf den Weg nach Fort Meade.
Die NSA sucht Sie!

Ausländer halten ihn oft für Soja-Sauce: Dashi ist ein rezenter Fischsud für den fünften Geschmacksinn.

Die Seele der japanischen Küche

Zum 1. August: Ein Gang über die berühmteste Strasse der Schweiz, vom See zum Bahnhof.

Die schönste Aussicht der Welt

Lässt man diese Fristen verstreichen, hat das äusserst unangenehme Konsequenzen.

Diese Termine dürfen Eltern nicht verpassen

Leihmütter

Sie helfen Paaren, ihren Kinderwunsch zu erfüllen. In der Schweiz ist das verboten.

Wenn die Mutter nicht die Mutter ist